

## BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesverband – Exklusiv für Mitglieder

### **Folgenabschätzung des Thünen-Institutes zu Vorschlägen der Borchert-Kommission vorgestellt**

(BMEL) Diesen Montag (03.05.2021) hat Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner die vom Thünen-Institut durchgeführte Folgenabschätzung zu den Vorschlägen der Borchert-Kommission vorgestellt. Es wurde untersucht, wie sich der geplante Umbau der Tierhaltung auf die Branche, auf die Betriebe und die Verbraucher auswirkt. Das Thünen-Institut kommt u.a. zu dem Ergebnis, dass die Vorschläge mit einer Kombination aus Anreiz- und Gesetzesmaßnahmen ein wirtschaftlich schlüssiges Konzept sind. Allerdings lässt sich ein höheres Tierwohl-niveau nicht allein über den Markt erreichen. Die Landwirte sollten daher durch verlässliche Tierwohlprämien in die Lage versetzt werden, die erhöhten Kosten zu tragen. Auch ist es wichtig, dass der Staat mit jedem einzelnen investierenden Unternehmen einen Vertrag über die Förderung schließt. Die in der EU-Finanzplanung üblichen Perioden (7 Jahre) reichen hier nicht aus. Um nicht nur für die einzelnen Investitionen, sondern für den Nutztiersektor insgesamt eine Verlässlichkeit zu erzeugen, sollte laut der Studie bereits bei der Weiterentwicklung der Nutztierstrategie darauf geachtet werden, einen breiten Konsens bei den Parteien und zwischen Bund und Ländern herbeizuführen. Außerdem sollte die Umstellung in der Praxis durch umfassende Forschung flankiert werden, damit eine möglichst große Transparenz über die Folgen für das Tierwohl und die betriebliche Rentabilität hergestellt wird. Ebenso zeigt die Folgenabschätzung, dass ein Umbau ohne Tierwohlkennzeichen nicht gelingen wird. Denn die Verbraucher müssen am Produkt erkennen können, wo mehr Tierwohl angewandt wurde. Aus Sicht des DBV bestätigt die Folgenabschätzung des Thünen-Instituts die Empfehlung der Borchert-Kommission. Der Umbau der Tierhaltung kann gelingen, wenn die Landwirte in die Lage versetzt werden, diesen zu bewältigen (Baurecht) und dieser Weg durch ein verlässliches und langfristiges Förderkonzept flankiert wird. Die Folgenabschätzung sowie weitere Infos finden Sie unter <https://www.bmel.de/DE/themen/tiere/nutztiere/umbau-nutztierhaltung.html>

### **ITW: Römer neuer Geschäftsführer neben Hinrichs**

Ab Mai 2021 verantwortet Robert Römer die Bereiche Clearingprozesse, Kriterienentwicklung und Finanzen der ITW. Hinrichs übernimmt ab diesem Zeitpunkt die

Geschäftsführung der QS Qualität und Sicherheit GmbH und zeichnet zudem weiterhin verantwortlich für die strategische Weiterentwicklung der ITW sowie die Kommunikation. Römer war 18 Jahre in verschiedenen Funktionen bei der QS Qualität und Sicherheit GmbH tätig, zuletzt als Leiter des Bereichs Fleisch und Fleischwaren sowie Lebensmitteleinzelhandel. Seit 2020 ist Robert Römer bereits als Prokurist für die Gesellschaft zur Förderung des Tierwohls in der Nutztierhaltung mbH, die Trägerin der ITW ist, tätig.

### **QS-Liste Einzelfuttermittel überarbeitet**

(QS GmbH) Die QS-Liste der Einzelfuttermittel wurde zum 15. April 2021 überarbeitet. Die Revision umfasst die Neuaufnahme einiger Einzelfuttermittel sowie Ergänzungen und Klarstellungen bei bereits bestehenden Produkten. Eine Übersicht über alle Änderungen finden Sie in den Revisionsinformationen ([www.q-s.de/services/files/downloadcenter/1\\_anlagen/futtermittel/2021/Anlage\\_9.5\\_Futtermittelwirtschaft\\_QS-Liste\\_Einzelfuttermittel\\_01.01.2021rev01.pdf](http://www.q-s.de/services/files/downloadcenter/1_anlagen/futtermittel/2021/Anlage_9.5_Futtermittelwirtschaft_QS-Liste_Einzelfuttermittel_01.01.2021rev01.pdf))

### **Tönnies mit zweitem Schlachthof in Spanien**

Tönnies hat die Genehmigung im Nordosten Spaniens (Region Aragon) zum Bau eines Schlachthofs erhalten. Vorgesehen ist eine Investitionssumme von 75 Mio. Euro sowie eine Zahl von 1.000 Beschäftigten. Beantragt wurde eine tägliche Kapazität von bis zu 10.000 Schweinen. Bei der Zerlegung setzt Tönnies auf Roboter und eine weitgehende Automatisierung der Prozesse. Ein großer Teil des Fleisches soll vor Ort weiterverarbeitet werden. Auch die Herstellung von Convenience-Produkten ist Teil der Planungen. Bereits 2016 hatte Tönnies einen Schlachthof in Aragon erworben.

#### **Vereinigungspreis für Schlachtschweine**

**06.05. – 12.05.2021**

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,42 / Indexpunkt**

**FOM-Basispreis 1,42 €/kg SG (+/- 0 Cent)**

Schweine: Marktkräfte gleichen sich an  
Ferkel: ausgeglichener Markt

#### **Vereinigungspreis für Schlachtsauen**

**06.05. – 12.05.2021**

**1,01 €/kg SG (+/- 0 Cent) ab Hof**

Quelle: AMI marktundpreis.de/ VEZG